Der Gemeindekrug Drübeck -
von der erstmaligen Erwähnung im Jahre 1535 bis heute



Der „Gemeindekrug“ um 1900

Aus der Geschichte des Gemeindekruges

Im Jahre 1535 wurde der Gemeindekrug erstmalig erwähnt. Der Krug als Gaststätte war Eigentum der Gemeinde und wurde jeweils für 3 Jahre verpachtet.

Es ist bekannt, dass seit 1741 der Gewinn aus der Verpachtung für Gemeindeangelegenheiten verwendet wurde. Der Pächter, auch Krüger genannt, war von allen Herrendiensten befreit. Der Pachtzins lag zwischen 50 und 97 Thaler (Kurant). Kurantmünzen sind in der Numismatik Münzen, deren Metallwert mindestens dem aufgeprägten Nennwert entspricht. Vom Altertum bis zum 1. Weltkrieg kam den Kurantmünzen große Bedeutung zu. Sie waren praktisch immer aus Gold oder Silber geprägt.

Die Münzen im 18. Jahrhundert



Der Mariengroschen



und der Thaler

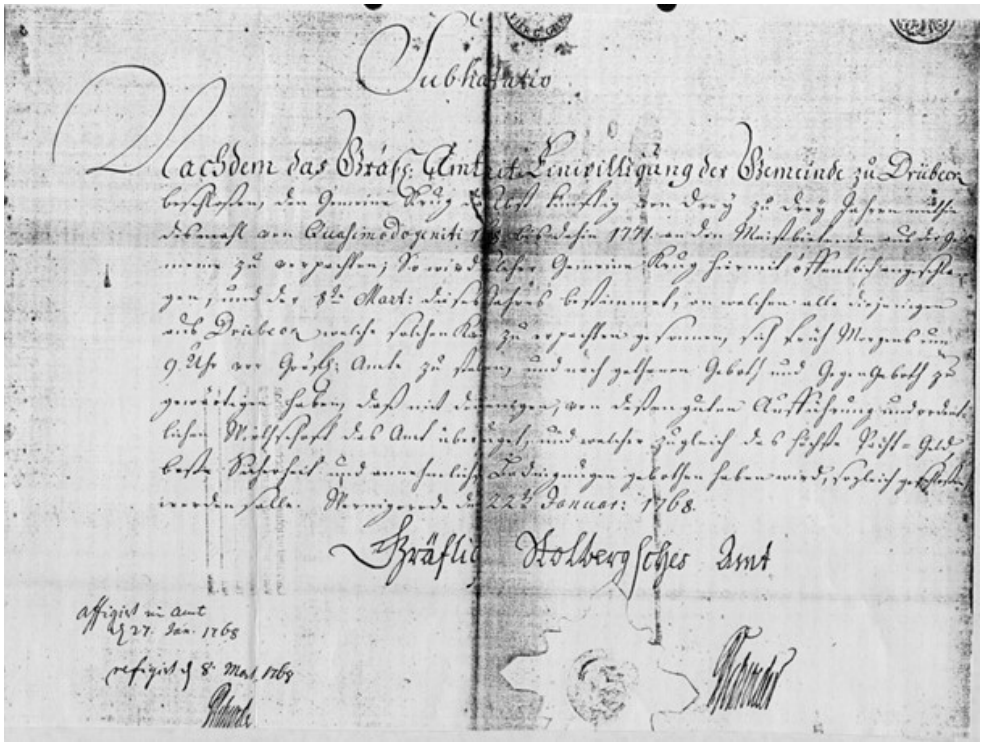
Die Bewirtschaftung des Gemeindekruges vor 1700

Aus alten Überlieferungen ist bekannt, dass Christian Trümpelmann die Gaststätte ab dem 13. März 1662 bewirtschaftete. Der Krug Pächter erwies sich als vertrauenswürdig und wurde daher nach Ablauf von 3 Jahren erneut eingesetzt.

Anders war es mit dem darauffolgenden Pächter, dem „Krüger“ Hermann Heundorf.

Am 06.04.1689 wurde im Krug eine Art Gericht gehalten. Der Krüger Hermann Heundorf sagte aus, dass nicht alles abgerechnet wurde, was geerntet war.
Dem Krüger wurde aber vorgeworfen, schales Bier verkauft zu haben. Das Bier kam aus Eimern und Tonnen und das Maß Krug wäre nicht immer voll gewesen.
Es soll auch zu privaten Auseinandersetzungen gekommen sein. Das war aber auch der rauhen Zeit nach dem 30-jährigen Krieg geschuldet.

Eine Urkunde aus dem Jahre 1768 belegt die Verpachtung des Gemeindekruges für 3 Jahre.



Kopie der Urkunde von 1768 – Anzeige vom Gräflichen Stolbergschen Amt zur Verpachtung des Gemeindekruges auf 3 Jahre.

Inhalt der Urkundenkopie:

„Nachdem das Gräfliche Amt die Einwilligung gegeben, dass die Gemeinde zu Drübeck beschlossen hat, den Gemeindekrug künftig von 3 zu 3 Jahren diesmal von 1768 bis 1771 an den Meistbietenden aus der Gemeinde zu verpachten. So wird der Gemeindekrug hiermit öffentlich angeschlagen, und der 08. März (Mart) dieses Jahres 1768 bestimmt, an welchen alle diejenigen aus Drübeck, welche solchen Krug zu erpachten gesonnen, sich frühmorgens von 9.00 Uhr vor dem Gräflichen Amte zu stehen und nach getanen Gebot und Gegengebot zu gewärtigen haben, dass mit derjenigen, von dessen guten Aufführung und ordentlicher Wirtschaft das Amt überzeuget und welcher zugleich das höchste Pachtgeld beste Sicherheit und annehmliche Bedingungen geboten haben wird, sogleich geschlossen werden sollte.
Wernigerode, den 2. Januar 1768, Gräflich Stolbergsches Amt“.

Im Jahr 1820 ist der Gemeindekrug so verfallen, dass an einen Neubau gedacht wurde.

Die Gemeinde und die 97 Nachbarberechtigten beschließen 1822/23 den Neubau des Hauses. Durch die Einnahmen ihres Forstes konnten die Baukosten gedeckt werden.

Die Pächter in den folgenden Jahren waren

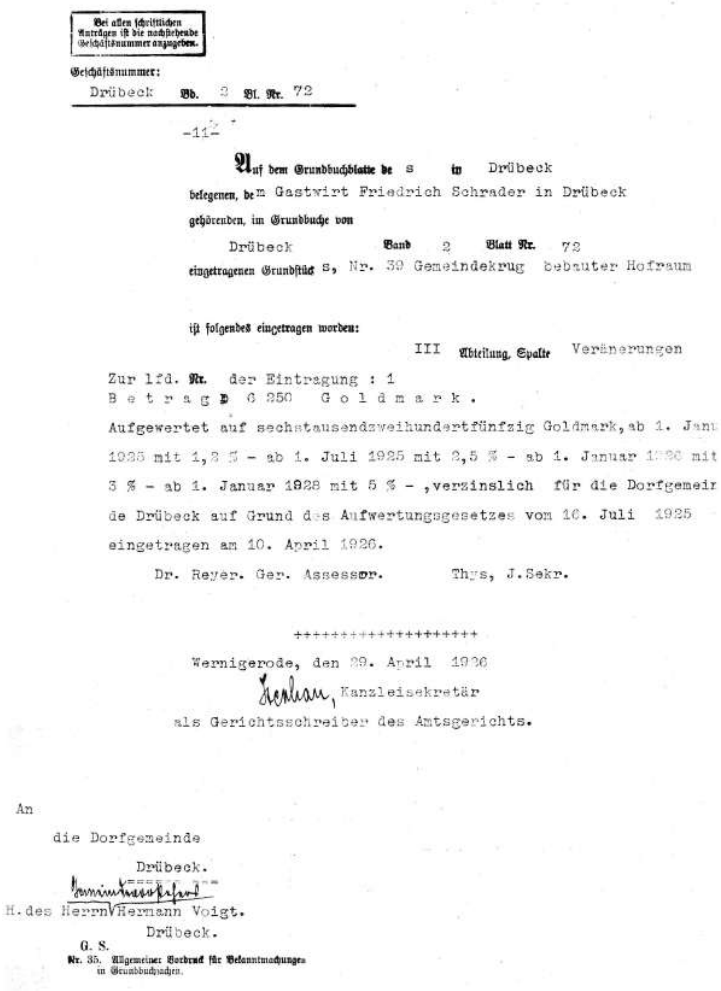
ab 1.Mai 1821	Johann Andreas Oppermann
vom 1. Mai 1827 – 1830	Schmiedemeister Friedrich Strohmeyer
vom 1. Mai 1830 – 1833	Ziegeldecker Christoph Rinke
1835 – 1837	Neuanbauer Wilhelm Clemens
1840 – 1842	Wilhelm Clemens
1843 – 1845	Christoph Becker
1846 – 1848	Friedrich Becker
1849 – 1851	Reihmann Christoph Abel

1884 fand sich in Drübeck kein Gemeindepächter. Aus diesem Grunde setzte die Gemeinde eine Anzeige in die Zeitung.

Im Jahre 1909 wurde der Gemeindekrug von Friedrich Könnecke für 25.000, -- Mark gekauft.

Später, d.h. im Jahre 1915 übernahm der Gastwirt Friedrich Schrader dieses Objekt.

Hier ist eine Grundbuchveränderung des Eigentümers auf Grund des Aufwertungsgesetzes vom 16.07.1925, eingetragen am 10.04.1926, zu sehen:



Bei allen schriftlichen Anträgen ist die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:
Drübeck Bd. 2 Bl. Nr. 72

-11-

Auf dem Grundbuchblatte des in Drübeck
belegenen, dem Gastwirt Friedrich Schrader in Drübeck
gehörenden, im Grundbuche von
Drübeck Band 2 Blatt Nr. 72
eingetragenen Grundstücks, Nr. 39 Gemeindekrug bebauter Hofraum

ist folgendes eingetragen worden:

III Abteilung, Spalte Veränderungen

Zur lfd. Nr. der Eintragung : 1
Betrag: 6 250 Goldmark.
Aufgewertet auf sechstausendzweihundertfünfzig Goldmark, ab 1. Jan
1925 mit 1,2 % - ab 1. Juli 1925 mit 2,5 % - ab 1. Januar 1[illegible] mit
3 % - ab 1. Januar 1928 mit 5 % - ,verzinslich für die Dorfgemeir
de Drübeck auf Grund des Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli 1925
eingetragen am 10. April 1926.

Dr. Reyer. Ger. Assessor. Thys, J.Sekr.

++++++++++++++++++++

Wernigerode, den 29. April 1926
Hermann, Kanzleisekretär
als Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

An
die Dorfgemeinde
Drübeck.
z.H. des Herrn Hermann Voigt.
Drübeck.

G. S.

Nr. 35. Allgemeiner Vordruck für Bekanntmachungen im Grundbuchamt.

1944 verstarb Friedrich Schrader und die Gaststätte blieb ein Jahr geschlossen bis der Ehemann der früheren Teilhaberin als Pächter die Gaststätte weiterführte.

Bis 1958 war die Gastwirtschaft in Familienbesitz, dann übernahm die Konsumgenossenschaft die Gaststätte und wurde von verschiedenen Gaststättenleitern geführt.

Nach unseren Recherchen und nach Aussage von Günter Abel (Pächter des Schützenhauses) konnten nachfolgend aufgeführte Krug-Wirte in Erfahrung gebracht werden:

Willi Bahr	
Günter Manasterski	
Hans Jatzeck	- war der „24h Wirt“
Günter Manasterski	- war dann weiterhin Pächter
Adolf Steinke	- 10 Jahre Pächter



Von links 1. Reihe sitzend: Ursel Steinke (Wirtin), Doris Steinke (Tochter), Frau Drewes, Else Gattermann, Lisa Kaiser und Elisabeth Mänz
Von links 2. Reihe stehend: Hilde Stagge; Jürgen Steinke (Sohn), Adolf Steinke (Wirt) und Erika Gläß (Foto aus den1960 Jahren)

<u>Weitere Wirte waren:</u>

Erhard Ernst	
Adolf Schassan	
Bernd Piatkowski	
Otto Fiegen	
Walter Sitte	
Lorenz Könnecke/ Jörg Stagge	
Helmut Klingemann	
Achim Thiel	- 1991 – 2019
Glenn Müller und Rene Bittner	- ab 01.11.2019 – 30.06.2021
Thorsten Henk	- ab 01. Juli 2021



Von links: Stefan, Hans-Joachim und Renate Thiel übergeben den Gemeindekrug am 01.11.2019, Küchenhilfe Sieglinde Vick, Neubetreiber Glenn Müller und Rene Bittner

Am 1. Juli 2021 öffnete der Gemeindekrug wieder für seine Gäste. Familie Henk kehrte nach 24 Jahren von der Nordseeinsel Juist zurück in die alte Heimat. Ursprünglich aus Aschersleben und Osterwieck stammend, hat die Familie mit ihren Kindern Eila und Jann ihre Wirkungs- und Wohnstätte im Traditions-Wirtshaus gefunden.

Die Gäste erwartet traditionelle deutsche Küche mit Qualitätsprodukten aus der Region.



Bürgermeister D. Löffke beglückwünschte Familie Henk zur Wiedereröffnung des Gemeindekruges

Im Jahr 2035 begeht der Gemeindekrug sein 500. Jubiläum, seit der ersten Erwähnung 1535. So belegt es eine hölzerne Tafel an der Außenfassade.

Der Gemeindekrug – eine Zeitreise



Die Dorfstraße mit Blick auf 2 Wohnhäuser – in der Mitte der Gemeindekrug 1906



Der Gemeindekrug 1937

Erdarbeiten in den 1930er Jahren
Dorfstraße in Richtung Gemeindekrug



Der Gemeindediener Friedrich Leßmann
vor dem Eingang zum Krug 1943





Militärfahrzeug mit Anhänger vor dem Gemeindekrug 1945



Der Gemeindekrug um 1982 - Dorfstraße



Ansicht des Gemeindekrugs von 2007

Aufgearbeitet von der Chronikgruppe des Heimatvereins „Wei Drübschen“ e.V. (2024)

https://www.wei-drübeschen.de